

## Modulbeschreibung: Bachelor- und Masterebene

1.	Modul	pbx132
2.	Modulbezeichnung	Historische Wissensspeicher: Seminar & Exkursion
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Burghart Schmidt
4.	Lehrende	Prof. Dr. Burghart Schmidt, Christine Lorenz-Lossin M.A., Esperanza Anido Calvo M.A., Peter Bohnert M.A.
5.	Kompetenzen, Wissensverbreiterung und - vertiefung	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• breites und integriertes Wissen zu hist. Überlieferungen, Quellen und Wissensspeichern (Bibliotheken, Archive, Museen, Sammlungen, Denkmäler, Dokumentationen, Exponate)</li> <li>• kritisches Verständnis von Wissenskulturen und -paradigmen seit der Frühen Neuzeit</li> <li>• die Fähigkeit erworbenes Wissen zu vertiefen und auf andere zeitliche Kontexte anzuwenden.</li> </ul>
	Wissensverständnis	<p><u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• historische Primärtexte sowie zeitgenössische Fachliteratur zu recherchieren, kritisch zu rezipieren und in Kontext zu setzen</li> <li>• hist. Wissensspeicher als Quellen und Informationsträger zu nutzen und kritisch zu hinterfragen</li> <li>• sowie deren geschichtliche Bedeutung und Wirkung nachzuvollziehen und zu bewerten.</li> </ul>
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevante Quellen zu Wissensspeichern seit der Frühen Neuzeit sammeln, bewerten und interpretieren</li> <li>• Fachsprache verstehen, Textarten und Diskurslinien identifizieren und analysieren</li> <li>• wissenschaftlich fundierte Bewertungen vornehmen und argumentativ darlegen</li> <li>• selbständig weiterführende Lernprozesse durch Lektüre von historischen Texten und Fachliteratur gestalten</li> <li>• eigene Forschungsfragen zur Wissensgenese ableiten und formulieren</li> <li>• historisch-archivalische und hermeneutische Forschungsmethoden anwenden sowie Forschungsergebnisse anschaulich darlegen und erläutern</li> </ul>
	Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fachliche und sachbezogene Themen im Diskurs mit Mitstudierenden und Fachvertreter:innen fundiert darstellen</li> <li>• erworbenes Wissen in Wort und Schrift zielgruppengerecht kommunizieren</li> </ul>

## Modulbeschreibung: Bachelor- und Masterebene

	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Sichtweisen und Forschungsansätze gegenüberstellen und einordnen</li> <li>• eine eigene fachliche Position finden und vertreten</li> <li>• berufsrelevante Kompetenzen in den Bereichen Rhetorik, Argumentation und Moderation entwickeln und trainieren</li> <li>• geisteswissenschaftliche Institutionen und Berufsfelder kennenlernen</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• quellenkritische Diskussion von Primärtexten aus hist. Sammlungen</li> <li>• text- und kultursemiotische Einordnung von Texten und Fachliteratur zu Wissensspeichern seit der Frühen Neuzeit</li> <li>• kritische Betrachtung von Sprachkulturen und Wissensparadigmen in versch. historischen Kontexten</li> <li>• historische Praktiken und Strategien der Vermittlung, Legitimation und Organisation von Wissen</li> <li>• Formulierung eigener Sichtweisen und Standpunkte mündlich/schriftlich in versch. Textformaten</li> <li>• Entwicklung, Aufgaben und Perspektiven von Institutionen der Informationsinfrastruktur am Fallbeispiel kennenlernen</li> </ul>
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Beßler, Gabriele: Wunderkammern. Weltmodelle von der Renaissance bis zur Kunst der Gegenwart, Berlin 2012.</p> <p>Detel, Wolfgang; Zittel, Claus (Hg.): Wissensideale und Wissenskulturen in der Frühen Neuzeit, Berlin 2002.</p> <p>Grunert, Frank; Syndikus, Anette (Hg.): Wissensspeicher der Frühen Neuzeit. Formen und Funktionen, Berlin 2015.</p> <p>Schramm, Helmar et al. (Hg.): Kunstkammer – Laboratorium – Bühne. Schauplätze des Wissens im 17. Jahrhundert (=Theatrum Scientiarum, Bd. 1), Berlin 2003.</p> <p>Stammen, Theo: Wissenssicherung, Wissensordnung und Wissensverarbeitung: Das europäische Modell der Enzyklopädien, Einbeck 2004.</p> <p>Würgler, Andreas: Medien in der Frühen Neuzeit. (=Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 85), München 2009.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>pbx132.1 Seminar (SE) (2 SWS)</p> <p>pbx132.2 Historische Wissensspeicher in ihrer Vielfältigkeit (SE) (2 SWS) + Mehrtagesexkursion</p>
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine

## Modulbeschreibung: Bachelor- und Masterebene

10.	Empfohlene Vorkenntnisse	keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat oder Portfolio oder Projektbericht
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56                      Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124                      Credit Points: 6 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	Profilierungsbereich Bachelor Profilierungsbereich Master
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Gemäß §3 Abs. 3 der Prüfungsordnung des Profilierungsbereichs besteht kein Anspruch der Studierenden auf das Vorhalten bestimmter Angebote oder eine regelmäßige Wiederholung von Modulen. Voraussichtliche Teilnahmebegrenzungen: Max. 20 Teilnehmer/innen.